

Jeanpaul Goergen

Entdeckerfreude und Schaulust: Berlin -Freiburg - Trier. Kurzfilme des Kaiserreichs: 3. Städtebilder und Lichtbildreihen

2001

Veröffentlichungsversion / published version

Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Goergen, Jeanpaul: Entdeckerfreude und Schaulust: Berlin -Freiburg - Trier. Kurzfilme des Kaiserreichs: 3. Städtebilder und Lichtbildreihen. In: *Filmblatt*, Jg. 6 (2001), Nr. 2, S. 34–37.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ deed.de Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/deed.de License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

3. Städtebilder und Lichtbildreihen von Jeanpaul Goergen

Die Filme *Berlin* (Pathé, 1909) und *Eine Hochbahn-Fahrt durch Berlin* (Deutsche Mutoskop und Biograph, 1910) repräsentieren zwei wichtige Genres der frühen Kinematographie, die man auch als gegensätzliche ästhetische Strategien verstehen kann: „phantom ride“ und Städtebild.

Bei *Eine Hochbahn-Fahrt durch Berlin* erfolgt der „phantom ride“ vom Fahrerstand der Berliner Hochbahn aus. Zwar blickt die Kamera nicht immer stur geradeaus auf die Gleise, sondern sucht Ausblicke auf die links und rechts an der Hochbahn vorbeiziehenden Häuserfronten (zum Teil mit seitlich versetzter Kamera oder mit einer zweiten Kamera bzw. bei einer zweiten Fahrt aufgenommen). Dennoch dürfte für die meisten Zuschauer dieses Films – sofern sie nicht tägliche Benutzer dieser U-Bahn-Strecke waren – wenig von Berlin erkennbar gewesen sein, zumindest nicht jene touristischen und nationalen Topoi, die man um 1910 mit Berlin verband. So wird Berlin in diesem Film auf sein Wesen als „moderne Großstadt“ reduziert: Was der Film vorzeigt, ist Urbanität, Mobilität und Geschwindigkeit in reiner, purer Form.

Die Pathé-Produktion *Berlin* von 1909 befriedigt dagegen voll und ganz die Publikumserwartungen an einen touristischen Rundgang durch die Hauptstadt des Kaiserreichs. Konzipiert als Städtefilm in einer Form, die wir heute als „klassisch“ bezeichnen, bringt er eine Reihung von einzelnen, voneinander isolierten „Bildern“ oder „vues“, die wie ein Bildband oder Postkartenalbum die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten präsentieren. Die wichtigsten Straßen und Plätze, Bauwerke und Denkmäler Berlins (wie z.B. die Leipziger Straße, Unter den Linden, die Siegesallee und Siegessäule, das königliche Schloss, das Denkmal Kaiser Wilhelms I., der Pariser Platz und das Brandenburger Tor, aber auch die Hoch- und U-Bahn) werden vorgestellt und jeweils durch einen Zwischentitel identifiziert.

In dieser Dramaturgie erinnert der Pathé-Film auch an Lichtbilder-Vorträge, die in den zehner und frühen zwanziger Jahren zur Medienkompetenz sowohl der Fotografen (und Operateure) als auch des gebildeten Publikums gehörten. Der im August 1908 erschienene Katalog des Lichtbilder-Instituts des Verbandes süddeutscher katholischer Arbeitervereine München (München: Hauptstelle des Verbandes südd. katholischer Arbeitervereine. Abteilung: Lichtbilder) etwa beinhaltet u.a. auch Diareihen über München, Berlin, Hamburg, London und Rom; ein Vortragstext war in der Leihgebühr eingeschlossen. Die Serie über Berlin bestand aus 48 Lichtbildern. Endete der Pathé-Film mit der Einstellung „Der Kaiser & die Kaiserin kehren von der Herbstparade zurück“, so bot die Berlin-Serie fünf vaterländische Schlussbilder an: „Der Kaiser reitet zur Parade“, „Aufziehen der Wachparade“, „Trompeterkorps des Regiments Garde du Corps“, „Garde-Artillerie“ sowie „Aufmarsch der Regimentsfahnen“.

Die 1918 erschienene 170 Seiten starke „Lichtbilder-Liste 20“ von Richard Rösch aus Dresden (Lichtbilder-Verlag und Spezial-Geschäft für Projektion) bot zahlreiche Lichtbilder über Berlin an, alphabetisch gelistet und gruppiert nach „Gesamtansichten, Straßen, Plätze“, „Bauwerke“, „Denkmäler“ sowie „Verschiedenes“ (hier auch die vaterländischen Sujets mit „Aufziehen der Wachtparade Unter den Linden“, „Kaiser Wilhelm II. reitet zur Parade“ sowie einer „Rückkehr von der Parade“). Aus insgesamt 115 Lichtbildern konnte sich der Kunde seine individuelle Dia-Serie – in schwarz-weiß oder auch „fein koloriert“ – zusammenstellen. Das in Röschs Lichtbilder-Liste behandelte Themenspektrum (Städte- und Landschaftsbilder aus dem In- und Ausland, militärische Sujets, Bilder aus der Tier- und Pflanzenwelt sowie Industrieaufnahmen und allgemein bildende Sujets) deckt sich weitgehend mit den Angeboten des nicht-fiktionalen Films jener Jahre.

Diese spannenden Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen Lichtbild und Film (eine wichtige frühe Medienzeitschrift hieß „Film und Lichtbild“) sind aber noch zu erforschen.

Domausgang in Trier. (AvT)

Produktion: Peter Marzen, Trier; 1904

Format: 35mm, s/w, stumm, 29 m (überliefert)

Anmerkung: Kopie ohne Titel, keine Zwischentitel, kein Ende-Titel.

Literatur: Trierer Aufnahmen der Filmpioniere Marzen, In: KINtop 9. Lokale Kinogeschichten. Frankfurt am Main, Basel: Stroemfeld 2000, S.34-36, hier: S.35

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 16mm, s/w, stumm, 12 m (= ca. 2' bei 16 B/S)

Prozession in Trier. (AvT)

Produktion: Peter Marzen, Trier, vor 1914

Format: 35mm, s/w, stumm, 58 m (überliefert)

Anmerkungen: Kein Haupttitel, keine Zwischentitel, kein Ende-Titel

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 16mm, s/w, stumm, 23 m (= ca. 3' bei 16 B/S)

Rheinsalmfang bei Laufenburg.

Produktion: Welt-Kinematograph (WKF), Freiburg i. Br., 1908 / Format: 35mm, s/w, stumm, 132 m

Anmerkung: Titel laut Kopie. Titelvariante: *Rheinsalm-Fischerei in Laufenburg* (Birett I, S.547). Keine Zwischentitel.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, stumm, 122 m (archiviert unter: *Rheinsalm-Fischerei in Laufenburg*) (= ca. 7' bei 16 B/S)

Die Sprünge beim Schneesuh Wettlauf um die Meisterschaft von Deutschland Feldberg 1910.

Produktion: Welt-Kinematograph (WKF), Freiburg i. Br., 1910 / Format: 35mm, s/w, stumm, 77 m (überliefert)

Anmerkung: Titel laut Kopie. Keine Zwischentitel.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, stumm, 77 m (= ca. 4' bei 16 B/S)

Freiburg – die Perle des Breisgaues.

Produktion: Welt-Kinematograph (WKF), Freiburg i. Br., 1910 / Format: 35mm, s/w, Virage, stumm, 124 m

Literatur: Birett I, S.211 (Film Nr. 4503)

Anmerkung: Titel laut Kopie. Titelvarianten: *Freiburg, die Perle des Breisgaus, Perle des Breisgaus: Freiburg* (Birett I, S.211). Keine Zwischentitel.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 16mm, s/w, stumm (35mm: 113 m) (= ca. 6' bei 16 B/S)

Die Steingutfabrikation. Aus unserer industriellen Serie.

Produktion: Welt-Kinematograph (WKF), Freiburg i. Br., 1914 (Film Nr. 1861) / Format: 35mm, s/w, stumm / Hamburger Lehrerkommission: 20.2.1914, Nr. 4302

Anmerkung: Titel laut Kopie. Der Film wurde 1921 sowohl in München (*Die Steingutfabrikation.* / Produktion: Badische Filmfabrik und Copierwerke A.-G. (vormals Weltkinematograph) Freiburg i. Br. / Zensur: 1.7.1921, M 494, 213 Meter) als auch in Berlin (*Aus unserer industriellen Serie. Die Steingutfabrikation.* / Produktion: Welt-Kinematograph / Zensur: 29.7.1921, B 3750, 219 m) nachzensiert.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, stumm, 342 m (= ca. 19' bei 16 B/S)

Der Tag im Film: Wochenschausujet. (AvT)

Format: 35mm, s/w, stumm, 142 m, ca. 1911-1913

Archivzusammenstellung von 8 verschiedenen Wochenschausujets, darunter fünf Sujets von *Der Tag im Film*:

Sujet 3: [Marke: Der Tag im Film] München. Der Wasserläufer, Herr Nowotny, stellt mit seinen selbstkonstruierten Wasserschuh einen neuen Record im Schnell-&Dauerlauf auf. (10,9 m)

Sujet 4: [Marke: Der Tag im Film] Frankfurt a/M. Beim III. Wettrudern der hiesigen höheren Lehranstalten um den Schüler-Wanderpreis der Frankfurter Rudergesellschaft „Germania“ siegte die Sachsenhäuser Oberrealschule, welche die 1500 Meter lange Strecke in 5 Min. 3 1/5 Sek. durchruderte, um 1/5 Länge. (18,9 m)

Sujet 5: [Marke: Der Tag im Film] Haratitz Böhmen. Alljährlich finden hier grosse Rebhühnerfänge statt. (11,9 m)

Sujet 6: [Marke: Der Tag im Film] Maxau b/Karlsruhe. Die alte Schiffbrücke, von welcher in letzter Zeit in der Tagespresse viel die Rede ist, soll durch eine neue feste Brücke ersetzt werden. (23,4 m)

Sujet 7: [Marke: Der Tag im Film] Die deutschen Kaisermanöver 1912. III. Serie (22,7 m)

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, stumm, 142 m (= ca. 8' bei 16 B/S)

4628 Meter hoch auf Skiern. Besteigung des Monte-Rosa.

Produktion: Express-Films Co., Freiburg i. Br., 1913 (Film Nr. 122) / Regie, Kamera: Sepp Allgeier / Organisation: Deodatus Tauern / Mitwirkende: Arnold Fanck, Hans Rohde / Format: 35mm, s/w, Virage, stumm, ca. 300 m / Hamburger Lehrerkommission: 13.9.1913, Nr. 3653

Neuzensur 1922:

Besteigung des Monte Rose (sic!), 4628 m hoch, auf Skiern / Produktion: Kulturabteilung der Ufa und Bild- und Film-Amt / Zensur: B 4033, 18.3.1922, Jf., I Akt, 175 m

Literatur: Berge, Licht und Traum. Dr. Arnold Fanck und der deutsche Bergfilm. München: Bruckmann 1997 („off“-Texte 5), S.235 / Werner Klipfel (Hg.): Vom Feldberg zur weißen

Hölle vom Piz Palü. Die Freiburger Bergfilmpioniere Dr. Arnold Fanck und Sepp Allgeier. Hg. vom Landesverein Badische Heimat e.V. Freiburg: Schillinger 1999, S.8 / Roland Cosandey: *4628 Meter hoch auf Skiern*. Mit Ski und Filmkamera 1913 auf dem Monte Rosa, In: Neue Zürcher Zeitung, Nr. 211, 22.11.2000

Kopie: Filmmuseum München, 35mm, Virage, stumm, 220 m (= ca. 12' bei 16 B/S)

Berlin.

Produktion: Pathé frères, 1909 / Berliner Polizei-Zensur: 24.11.1909, Nr. 5030, 35mm, s/w, stumm, 135 m, zur öffentlichen Vorführung zugelassen, auch für Donnerstag und Sonnabend der Karwoche und den Totensonntag

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, stumm, 114 m (= ca. 6' bei 16 B/S; mit Tonkasch kopiert)

Eine Hochbahn-Fahrt durch Berlin.

Produktion: Deutsche Mutoskop und Biograph, 1910 / Berliner Polizeizensur: 3.9.1910 / 35mm, s/w, stumm, 135 m

Anmerkung: Keine Zwischentitel, kein Ende-Titel.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, stumm, 92 m (= ca. 5' bei 16 B/S)

¹ Uli Jung: Städtebilder und Lokalaufnahmen der Kaiserzeit. Ein auswertungsorientierter Zugang. In: FILMBLATT, Nr. 14, Herbst 2000, S.9-15.

² Vgl. Karsten Hoppe, Martin Loiperdinger, Jörg Wollscheid: Trierer Lokalaufnahmen der Filmpioniere Marzen. In: KINtop 9, Frankfurt am Main, Basel: Stroemfeld 2000, S.15-37, insbesondere die Filmographie S.34-36 (auch verfügbar unter www.uni-trier.de/~kintop).

³ Trierischer Volksfreund, 16.6.1909 (Inserat).

⁴ Der Kinematograph, Nr. 238, 19.7.1911, redaktioneller Text zu einer Annonce der Express-Films.

⁵ Ebenda, Annonce der Express-Films.

⁶ Die Liste ist faksimiliert in: Werner Klipfel: Vom Feldberg zur weißen Hölle vom Piz Palü: Die Freiburger Bergfilmpioniere Dr. Arnold Fanck und Sepp Allgeier. Freiburg: Schillinger 1999, S.7.

⁷ Handelsregisterauszug, zitiert nach Wolfgang Dittrich: Fakten und Fragmente zur Freiburger Filmproduktionsgeschichte 1901-1918. In: Journal Film 32, Winter 1998, S.100-109; 106.

⁸ Der Kinematograph, Nr. 277, 17.4.1912 (Inserat).

⁹ Zu dieser Firma und ihrem Bezug zur Freiburger Mediengeschichte vgl. Dittrich, a.a.O., S.100-103.

¹⁰ Vgl. Dittrich, a.a.O., S.104.

¹¹ Vgl. Dittrich, a.a.O., S.106.

¹² Vgl. Josef Aubinger: Die Kinematographie in Kriegszeiten. In: Der Kinematograph, Nr. 398, 12.8.1914.

¹³ Vgl. Dittrich, a.a.O., S.101-104.

¹⁴ Dittrich, a.a.O., S.109.